



Liebe SvL'er,

das Wetter bleibt sich in diesem Jahr treu und versetzt uns im Spätherbst in winterliches Erstaunen. Passend zur besinnlichen Adventszeit entschleunigen Schnee und Eis unseren termingedrängten Alltag, werfen Planungen über den Haufen und eröffnen neue Freiräume. Ich wünsche allen, dass ihr die Zeit und die tollen Winterlandschaften genießen konntet. Nach dem aktuellen Wetterbericht stehen die Chancen für weiße Weihnachten nicht schlecht.

Das Jahr 2010 neigt sich nun schnell dem Ende zu. Dem vorherigen Winter sei Dank war unser See das ganze Jahr besegelbar – insoweit bergen auch die aktuellen Tage Hoffnungen für die Saison 2011.

Ein Jahr 2010, das seglerisch viel zu bieten hatte, ob im Verein, auf Regatten oder auf Törns mit Freunden. Ein Beispiel hierfür schildert uns Klaus Hintz, der mit Karl-Heinz Gründer eine außergewöhnliche Reise unternahm.



Zuvor lade ich euch herzlich ein zur Jahreshauptversammlung 2011. Wir treffen uns

**am Freitag, den 28. Januar 2011, um 19 Uhr
im Seglerhaus am Kemnader See in Bochum**

Tagesordnung

1. *Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung*
2. *Protokoll vom 19. März 2010 – wurde mit der 1. SvL Aktuell 2010 bekannt gegeben*
3. *Rückblick 2010, Vorschau 2011– Bericht des Vorstands -*
4. *Sachstand Mitglieder – Beitritte, Austritte, Bestätigungen*
5. *Kassenbericht 2010 und Haushaltsplan 2011 - liegen ab dem 03.01.11 bei Jochen Hartig für alle Mitglieder zur Einsicht aus*
6. *Beiträge, Aufnahmegebühr und persönliche Dienstleistung (§ 10 Satzung)*
7. *Stellungnahme der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes*
8. *Wahlen*

a) *Wahl eines Versammlungsleiters*

b) *Wahl des Vorstandes*

1. *1. Vorsitzende/r*

2. *2. Vorsitzende/r*

3. *Kassenwart/in*

4. *Schriftwart/in*

5. *Sportwart/in*

6. *Bootswart/in*

7. *Sozialwarte/innen*

9. *Wahl einer Kassenprüferin/eines Kassenprüfers*

10. *Anträge zur Tagesordnung - Anträge zur Tagesordnung müssen mindestens 7 Tage vor der
Versammlung in der Geschäftsstelle eingereicht sein (§ 10 Satz 4 Satzung)*

11. *Sonstiges*



Folgende **Termine** sind bislang fest geplant:

Tag	Datum	Zeit	Zweck
FR	28. Jan	19 bis 23 Uhr	Mitgliederversammlung (JHV)
SA	26. März	10 bis 13 Uhr	Boote ins Wasser
SA	30. Juli	14 bis 19 Uhr	Stegfest
SA/SO	24./25. Sep		Schäkelregatta
SA-MO	1.-3. Okt		Ruhrpott
SA	29. Okt	10 bis 13 Uhr	Boote aus dem Wasser
FR	2. Dez	16 bis 19 Uhr	SvL Jugend Weihnachtsfeier

Bitte notieren, freihalten und teilnehmen!

Dienstags-Treffs können am 1. März, 5. April, 5. Mai, 5. Juli oder 6. September auf Initiative von euch, den Mitgliedern, mit einer 8-wöchigen Vorausanfrage an den Vorstand zur Organisation und Information aller eingerichtet werden.



Herzlich willkommen im SvL: **Georg Jeskulke!**



Die FZK hat darauf hingewiesen, dass die Spinde im Seglerhaus nur zur tageweisen Nutzung gedacht sind. Im Moment sind wohl seit Saisonende noch viele verschlossen. Bis zum 31.12.2010 besteht Gelegenheit zu räumen, danach werden die Spinde geöffnet und der Inhalt von der FZK in Verwahrung genommen.



Immer einen Besuch wert: www.segelferein-lottental.de! dank an „webmaster“ Hans-Herrmann.



Gebt bitte Eure **e-mail-Adresse an Ulrich Kreutz**, wenn Ihr Nachrichten, Infos auf diesem Wege erhalten wollt. Das geht schneller und spart Portokosten. Eure rechtzeitige Information hängt auch davon ab, dass Veränderungen rechtzeitig hier bekannt werden.



Rein vorsorglich: sendet eure Bonuskarte 2010 mit den von Vorstandsmitgliedern abgezeichneten Stunden bis Jahresende ein. Die Bonuskarte 2011 ist beigefügt.



Und nun viel Spaß mit Klaus Bericht:

Mit der Brigg Roald Amundsen von Lissabon nach Malaga



Mein schon seit Jahren bestehender Segelwunsch ist in Erfüllung gegangen. Ich bin mit einem Segelschiff über den Atlantik durch die Straße von Gibraltar und weiter bis ins Mittelmeer gesegelt.

Nachdem wir schon zwei Tage vorher Lissabon erkundet hatten, begann am **25.11.2010** das Segelabenteuer von Karl-Heinz Gründer und mir mit der Suche nach dem Segelschiff Roald im Lissabonner Hafen Doca de Alcantara. Hier sollte die Roald nach der Atlantiküberquerung von Amerika und Kanada kommend, festmachen.

Der Taxifahrer schaffte es nach langer Suche und Rücksprache mit der Polizei und unserer zusätzlichen Hilfe, das Schiff ausfindig zu machen. Gegen 14.00 Uhr konnten wir an Bord gehen.

Schnell waren die Kabinen verteilt, die Lifebelts entgegengenommen und alle Mitsegler trafen sich zum „All hands“ an Deck.

Karl-Heinz und ich wurden der regulären Crew als „Trainees“ der Wache 04 bis 08 bzw. 16.00 bis 20.00 Uhr zugeteilt. Dies war ab sofort unser neuer Lebensrhythmus!

Rund um die Uhr segeln, sofern unser Kurs und der Wind dies ermöglichen würde.

Der **26.11.2010** begann zunächst mit unserer Einweisung im Hafen.

Um auf einem Windjammersegler sofort alles richtig zu begreifen - im wirklichen Sinne zu begreifen - und die genannten Seile und Segel an den richtigen Schoten zu holen, zu fieren oder zu brassen, Gordinge und Geitau nicht zu verwechseln, das gelang uns allerdings erst im Laufe der kommenden Segeltage.

Gegen 16.00 Uhr liefen wir bei ablaufendem Wasser auf dem Tejo mit Motorkraft aus.

Vorbei ging es an dem Denkmal „Torre de Belem“, das für die Portugiesischen Seefahrer errichtet wurde, die die Welt mit ihren Karavellen auf dem Seeweg entdeckten. Wir steuerten, nachdem der Lotse von Bord gegangen war, dem Atlantik entgegen.

Am **27.11.2010** segelten wir zur Südwestspitze von Europa (Cabo de Sao Vicente).

Nach einer anfängerfreundlichen kalten aber ruhigen und klaren Nacht erlebten wir unseren ersten Sonnenaufgang auf See.

Gegen Mittag erblickten wir Portugals „Ende“ mit dem stärksten Leuchtturm Europas und später auch Sagres, wo Heinrich der Seefahrer im Jahre 1433 sein „Hauptquartier“ aufgeschlagen hatte. Hier gründete er eine Seefahrerschule und legte damit den Grundstein für Portugals Entdeckungen.

Am **28.11.2010**, auf der Höhe von Cadiz, liefen wir unter Segel Ostkurs dem Ziel Gibraltar entgegen.

Nach einer sternklaren Nacht durfte unsere Wache alle Rahsegel des Fockmastes und die Stagegel setzen. Wir übergaben der folgenden Wache ein aufgeklartes und sonnenbeschienenes Deck. Die folgenden Wachen setzten im Laufe des Tages das Segelsetzten fort und am frühen Nachmittag liefen wir unter 14 Segeln bei Sonnenschein.

Aber leider schlief der Wind ein und für einen Fotoausflug rund um die Roald wurde ein Bereitschaftsboot zu Wasser gelassen. Die Hobbyfotografen konnten die Rundfahrt genießen.

Gegen 20.00 Uhr standen wir rund 40 Seemeilen nordwestlich von Kap Trafalgar. Es war der Ort von Lord Nelsons Berühmter Seeschlacht am 21.10.1805.

29.11.2010. *Im Hafen von Gibraltar*

Auszug aus dem Bericht der 8.00 bis 12.00 Uhr Wache:

*„Der Mensch ist auf See vor Gott allein“. Was für eine Nacht, was für ein Tag!
Bei Wachübernahme Windstärke 7-8 bft., stärker werdend. Sturm.!! Ab 10.00 Uhr: Stärke 9 mit Böen bis 10,
Starkregen aus horizontaler Richtung. Wellenberge 4 bis 5 Meter. Der Atlantik zeigt sich in tief grau-blauer
Farbe. Brecher und Schaumkronen bis zum Horizont. Unser Schiff wird unbarmherzig geschüttelt.*

12.00 Wachwechsel

*Der Sturm lässt nach. Die See wird kabbelig. Wir nähern uns langsam Gibraltar mit dem
Verkehrstrennungsgebiet (VTG), dem Nadelöhr zum Meer der Antike. Um 15.00 Uhr haben wir an Backbord
Europa und an Steuerbord Afrika.*

Wir schaukeln gleichmäßig in hoher Dünung.

*Unser Kapitän versucht mehrfach um die Erlaubnis in Gibraltar festmachen zu dürfen. Die Antwort ist immer
negativ.*

*Endlich kommt der Anruf des Hafenmeisters: Wir können im Hafen festmachen, allerdings ohne direkten
Landzugang.*

*Wieder muss das VTG gequert werden, bei querlaufender See mit bis zu 4 Metern Wellenhöhe. Hin und her
wankt das Rigg, wie eine Antenne im Sturm.*

16.00 Wachwechsel mit „All hands“.

*Wir laufen im Hafen von Gibraltar ein. Das Anlegemanöver ist perfekt ebenso das Anlegebier (unser erstes
Bier seit Lissabon). Ein perfekter Tag!*

30.11.2010. *Ruhetag in Gibraltar und für uns keine Wache!*

Mit unserem Schlauchboot wurde ein Fährdienst zum Land bis 23.00 Uhr eingerichtet.

*Wir besuchten den Affenberg mit den Säulen des Hercules, erkundeten im Berg die Kasematten aus dem 18.
Jahrhundert und die Tropfsteinhöhle, genossen für wenige Sekunden die Aussicht auf den Hafen und
erkundeten die Main Street.*

1.12.2010 *Höhe Marbella*

*Das Ablegen in Gibraltar wurde durch Behördengänge verzögert, so dass wir alle die Gelegenheit hatten, bei
aufkommendem starken Wind aus SW eine beeindruckende Gewitterfront über den Säulen des Hercules zu
beobachten. Blitze über Afrika quer über dem gelben Himmel, danach Regenschauer. Das Gewitter war das
Wetterphänomen, das wir - außer Schnee - auf dieser Reise noch nicht hatten.*

*Gegen 11.30 Uhr waren die Formalitäten erledigt und Rasmus hatte auch eine Pause eingelegt. Nach dem
Kommando „Klar zum Ablegen“ ging es vorbei an dicken Pöthen auf der Reede Richtung Malaga.*

Es schien die Sonne, und wir konnten bis gegen 16.00 Uhr einen super Tag auf See genießen.

*Wir hatten, wohl in Vorbereitung auf die angekündigten Tiefausläufer, lediglich die Marssegel, 2 Vorsegel und
das Großstengestagesegel gesetzt. Bei 5,5 kn und einer leichten Dünung ließ es sich herrlich segeln.*

Dann folgten zweimal „All-Hands-Manöver“ zum Halsen des Schiffes. Auch unsere Wache musste vor 20.00 Uhr allein noch eine weitere Halse fahren, ohne den Ablauf der Mahlzeit in der Messe zu stören. Nach dem Wachwechsel segelten wir bei schwachem Wind und leichter Dünung in der sternklaren Nacht Malaga entgegen.

2.12.2010. Das Ziel Malaga war erreicht: Abends erwartete uns noch das Captains Dinner

Nach über einer Woche vereint mit dem Meer erreichten wir heute unseren Zielhafen Malaga. Eine Woche voller Wellengang, Schiffschaukel, Schönwetterfeeling auf dem Sonnendeck lag hinter uns. Nicht zu vergessen die abschließende Nacht im Halsenrausch mit Zickzackkurs zwischen Spanien und Afrika. Dazu die Glitzerwellen und spielende Delfine.

Nach unserem Festmachen im Hafen, diesmal mit Landzugang, war ein Hafenbeamter sogar bereit, die gesamte Crew im Klüverbaum zu fotografieren.

Anschließend war Landgang bis zum Dinner angesagt. Leider nicht für mich, weil ich Backschaft hatte; aber unser Dinner war köstlich, und ich habe mir die Beine später vertreten.

Zum Abschluss kann ich sagen, es war eine tolle Segelfahrt mit guter Kameradschaft unter allen Mitseglern. Insgesamt legten wir 447 Seemeilen zurück.

Karl-Heinz und ich blieben noch zwei Nächte in einem Hotel in der Innenstadt.

Klaus Hintz

PS.

Wer mehr über das Segelschiff Roald Amundsen wissen möchte, dem empfehle ich, die Google-Internetseite [Roald Amundsen](#) aufzurufen.





Euch allen wünsche ich im Namen des Vorstandes eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2011!

Euer

Andreas